



Jahrgang 2013

33. Ausgabe

Juni 2013



Inhalt

Liebe Karrösterinnen und Karröster
Jugendinfo
Spielzeug macht Urlaub, Teil 2
Bezirksübung der Bergwacht
80er-Feier Erich Krabacher
Damensauna FC Sagl-Bar
Der Männerchor gratuliert
JHV Krippenverein
Frühjahrs- und Muttertagskonzert der MK Karrösten
Sammlung der Schützenkompanie Karrösten
Bataillonsfest Obsteig
JHV FC Sagl-Bar
Schi- u. Rodeltag FC Sagl-Bar
FC Sagl-Bar Tischfußballturnier
Jubiläumsausflug OGV
Karrösten
Kein Sommer für Schmetterlinge
Hochzeit OBM Daniel & Barbara Raffl
Florianifeier
Dorfreinigung
Obstbaumschnittkurs
Wir gratulieren

Unser Meister
mit der
„Steirischen“



Bravo „Luca“

Zum Titelbild

Luca Mitgutsch ist Vizestaatsmeister 2013 auf der Steirischen Harmonika. Am 1. Juni 2013 konnte Luca erneut sein Können auf der Steirischen Harmonika unter Beweis stellen. Bei der Harmonika-WM in Mayrhofen im Zillertal erspielte er sich den Vizestaatsmeistertitel. Weiterhin viel Spaß mit der Musik wünschen dir deine Familie und Freunde.

Liebe Karrösterinnen und Karröster!

Das Wetter des heurigen Jahres ließ bisher zu wünschen übrig, Gott sei Dank blieben wir jedoch in Karrösten von Unwettern, Muren und Überschwemmungen verschont. Die Wetterkapriole am Wochenende zu Junibeginn hat wieder einmal aufgezeigt, wie machtlos der Mensch mit all seinem Wissen, seiner Technik der Natur gegenüber steht, wenn sie ihre Muskeln spielen lässt.

Unsere Gemeindeglieder haben wie geplant das Wasserleitungsnetz im Bereich des Zirmweges erneuert. Im selben Zug wurde der bestehende Straßenunterbau deponiert und neu geschüttet. Abschließend wird ein neuer Straßenbelag sodann ein problemloses Befahren ermöglichen. Erneuert wird auch der Almweg zwischen Zirm – Siedlung und der Abschnitt Hölzle – Siedlung (Röck Thomas – Frančan Eric). Erstmals eingesetzt wurde dabei das von der Gemeinde angekaufte Transportfahrzeug, das einen rationelleren Ein-



satz der Arbeitskräfte ermöglicht, was auf lange Sicht wesentliche Kostenersparnisse mit sich bringt, aber auch ein unabhängigeres Agieren erlaubt.

Grenzbereinigungen wurden im Bereich Volksschule und Hölzle durchgeführt.

Das Problem der Getränkesteuerrückerstattung konnte ebenfalls nach jahrelangem Tauziehen einvernehmlich einer Lösung zugeführt werden.

Durch Intervention bei der Staatsanwaltschaft, der Polizei und bei Versicherungen scheint der Abriss der Brandruine Rauchloch nun doch alsbald über die Bühne gehen zu können.

Mit den Entsorgungsfirmen AVE Österreich wurden Verträge für die Abholung von Papier, Alteisen und Altholz unterzeichnet, was zu einer Reduktion der Entsorgungskosten für obgenannte Abfälle führen

wird. Desgleichen wurde mit der Firma Höpperger ein Entsorgungsvertrag bezüglich Altkleidern/Altschuhen unterzeichnet, der der Gemeinde einen Verkaufserlös zusichert. Somit darf ich die Bitte an alle Gemeindeglieder herantragen, ihre Altkleider und Schuhe fortan im dafür vorgesehenen Container am Recyclinghof zu entsorgen.

Mit der Agrargemeinschaft herrscht weitgehendes Einvernehmen, Jahresrechnung und Voranschlag wurden genehmigt, das Ansuchen um Erlassung der Verbindlichkeiten wurde auf Grund der derzeit bestehenden Rechtsunsicherheit jedoch abgelehnt. Auch bezüglich einer Reduktion des Jagdpachtes auf Grund massiv gesunkener Abschusszahlen gab es in Anlehnung an den Beschluss des Agrargemeinschaftsausschusses eine Ablehnung.

Ein für die Gemeinde unter Umständen richtungsweisender Beschluss wurde bei der letzten Gemeinderatsitzung gefällt:

Der Entwurf des Siedlungsgebietes „Luamegerte-Altweig“ mit „darübergelegten“ Höhenlinien und Profilen zeigt, dass eine Bebauung nur mit großem finanziellem Aufwand seitens der Gemeinde und der Bauwerber möglich wäre, da für viele Bauplätze wahrscheinlich Hangsicherungen von Nöten sein würden. Eine große Unbekannte stellt auch, wie bereits bekannt, der Bodenuntergrund (Lehm-Egerte) dar, da beim Anschneiden des Hanges unter Umständen Rutschungen erfolgen könnten.

Nicht unproblematisch scheint auch die Ausführung der Notzufahrt im Bereich der „Luamegerte“ zu sein, da eine Steigung von 15 % angenommen werden muss (normalerweise 10 – 12%).

Bei einer Bebauung müsste davon ausgegangen werden, dass von unten beginnend hohe Stützmauern zu errichten wären, um ebene Flächen zu erhalten, auf denen die Häuser situiert werden könnten. Dazwischen entstünden sehr steile Böschungen, auf denen wiederum die darüber liegenden Steinschichtungen fußen würden. Sinnvoll wäre auch die Errichtung von Garagen im Bereich der untersten Ebene, was bedeuten würde, dass entlang der Zufahrtsstraße zur Siedlung ein geschlossener Baukörper entstünde. Da mit größtmöglicher Sicherheit mit Wasseraustritten zu rechnen wäre, müsste die Ableitung desselben ebenfalls noch gelöst werden. Aufgrund sehr hoher Ausgaben seitens der Bauwerber müsste sodann der Grundpreis/Kaufpreis möglichst niedrig gehalten werden.

Eine neue Variante des Raumplaners sieht nun vor, dass 18 Bauplätze im Bereich des Leitenwaldabhanges (Winkele – Arche) entstehen könnten.

Im Vergleich zur bisherigen Variante würden sich Vorteile dahingehend ergeben, dass sämtliche Baugründe lagemäßig wesentlich besser situiert wären, dass mit keinen Wasseraustritten gerechnet werden müsste, die Bodenverhältnisse generell wesentlich besser wären und das Gelände nicht die Steilheit aufweisen würde, die bei Variante I gegeben ist. Auch erschließungsmäßig würde nur ein Drittel der Wegstrecke der Variante I benötigt.

Vorteilhaft wäre weiters die Ableitung der Oberflächenwässer in den Wildbachgraben (Trennsystem).

Der Kinderspielplatz könnte erhalten bleiben, der Vorplatz der Agrargarage könnte mit Teilen der Böschung als Parkfläche genutzt werden.

Zur Ausführung gelangen sollten ebenfalls die drei im Vorentwurf „Luamegerte“ bereits zwischen Almweg und oberem Siedlungsweg ausgewiesenen Bauplätze, diese könnten zuerst bebaut werden.

In einem Gespräch mit DI Winkler konnte ich die Notwendigkeit dieser Bauländerweiterung vorbringen. Seitens des Leiters der Bezirksforstinspektion war dieser Bereich bisher „unantastbar“, da schutztechnische Probleme anstehen könnten.

So wurde mir bei der letzten Gemeinderatssitzung dann auch der Auftrag erteilt, weitere Schritte einzuleiten. Das Projekt „Luamegerte“ wird zurückgestellt. Weitere Stellungnahmen der Wildbach- und Lawinverbauung und der Landesgeologie werden Aufschluss darüber geben, ob dieses Projekt umsetzbar sein wird, immer unter der Prämisse, dass die Raumordnung des Landes unserem Ansinnen positiv gegenüber stehen wird.

Hinweisen möchte ich auch auf den Umstand, dass die kleinere und größere Wohnung in der Volksschule frei ist/wird, sodass auf Wohnungssuche befindliche Gemeindebürger die Möglichkeit vorfinden, KarrösterInnen zu bleiben.

Neues gibt es auch in Bezug auf die Umsiedlung unseres Bauhofes zu berichten. Nachdem die ursprüngliche Kostenschätzung Bauhof, Sanierung des Volksschulgebäudes, Neubau einer Multifunktionshalle und Schaffung eines Veranstaltungsortes bei einem Gespräch im Landhaus mit dem zuständigen Referenten für Gemeindeangelegenheiten Landesrat Mag. Tratter und führender Beamenschaft als utopisch abgetan wurde, wurde als erster Schritt der Bauhof planlich auf ein Maß verkleinert, das ein effektives Arbeiten zwar noch ermöglicht, allzu große Spielräume jedoch nicht mehr offen lässt. Plan und Kostenschätzung wurden neuerlich an die Dorferneuerung weiter geleitet, eine Antwort steht noch aus. Seitens Landesrat

Tratter wurde mir in einem kürzlich geführten Gespräch jedoch zugesichert, dass eine Entscheidung im Herbst fallen könne, es bleibe jedoch abzuwarten, welche finanziellen Auswirkungen die schweren Unwetterschäden im Tiroler Unterland auf das künftige Landesbudget haben würden, sodann können erst weitere Planungen erfolgen. Auch der Landesgeologe ist derzeit auf Grund der Folgeschäden des Unwetters im Dauereinsatz, eine Begutachtung wird somit noch ein wenig auf sich warten lassen.

Begutachtet wird jedoch von den für uns zuständigen Vertretern der Raumordnung des Landes das geplante Siedlungsgebiet „Winkele – Arche“, lassen wir uns überraschen.

Da von Ing. Resl die Gründe in der Gaschlein an die Pfeifer GmbH bzw. die Pfeifer Privatstiftung verkauft wurden, scheint dieses Gewerbegebiet in weite Ferne gerückt zu sein, sodass in den kommenden Jahren von dieser Seite kaum zusätzliche Steuereinnahmen zu lukrieren sein werden.

Ein immer wiederkehrendes Problem stellen die „Autoraser“ in unserem Dorf dar. Abhilfe schaffen könnte man mit einer Spielstraße, die jedoch verordnet werden müsste und mit zahlreichen Auflagen verbunden wäre. Nach Abwägung aller Fakten wurde vom Gemeinderat bisher davon immer Abstand genommen. Es müsste doch in einem kleinen Dorf, in dem jeder fast jeden kennt, möglich sein, aufeinander ein klein wenig Rücksicht zu nehmen und unsere Straßen, die wir bewusst etwas breiter anlegten, nicht als Rennstrecke zu missbrauchen.

Auch personell gibt es Erfreuliches zu berichten. Nachdem die Zahl unserer Kindergartenkinder wieder zugenommen hat, bedarf es voraussichtlich in den nächsten zwei Jahren einer Kindergartenhelferin. 10 Bewerbungen sind eingelangt, über die befunden werden musste. Es war keine leichte Entscheidung, da jede einzelne Person dafür geeignet gewesen wäre. Den Zuschlag erhielt letztlich Frau Anita Prantl, der ich auf diesem Weg mit unseren Kindern alles Gute wünschen möchte.

Ein Problem darf ich noch ansprechen, das künftig bedeutsam werden könnte – die Erdaushubdeponie. Im Jahr 2002 wurde um die Errichtung einer Bodenaushubdeponie bei der Behörde angesucht, 2010 wurde einer Erweiterung um ca. 16 000 m³ auf ungefähr 30 000 m³ zugestimmt. Auf Grund des rapiden Schrumpfens der Restkapazität durch Private, vor allem aber durch die Deponierung von Murenmaterial und den in den letzten Jahren im Zuge der Straßensanierung angefallenen Straßenunterbau bedarf es eines letztjährigen Murenabgangs und die Deponie ist voll.

So sind wir derzeit wieder auf der Suche nach einer neuen, geeigneten Lagerfläche. Angedacht ist das Ge-



biet „Vogelbichl-Lacke“ - ohne Zerstörung des Feuchtbiotops, oder aber die „Brumleite“. Hierfür bedarf es jedoch der Zustimmung der Grundbesitzer. Ich denke, dass eine Einebnung des Tobels für alle Betroffenen durchaus von Vorteil sein könnte. Gespräche hierzu werden bald folgen.



Die „Dachle - Redakteure“

BGM Oswald Krabacher	O. K.
Robert Ehart	R. E.
Günter Flür	G. F.
Birgit Gstrein	B. G.
Manfred Heinzle	M. H.
Sepp Köll	S. K.
Harald Krajic	H. K.
Wolfgang Kugler	W. K.
Gitti Mayrhofer	G. M.
Rudolf Prantl	R. P.
Martin Raffl	M. R.
Michael Thurner	Mi. Th.
Clemens Praxmarer	C. P.

Impressum

Herausgeber: Öffentlichkeits- und Informationsausschuss der Gemeinde Karrösten

Für den Inhalt verantwortlich: Obmann Info-Ausschuss Flür Günter

Fotos: Flür G., Föger W., Krabacher O., A. Konrad; Köll C., Oppl Kh., Prantl R., Praxmarer C., Mayrhofer G., Neuner D., Neurauder K., Prantl R., Raffl M.

Satz und Gestaltung: Günter und Manuel Flür

Herstellung: Druckerei Pircher GmbH 6430 Ötztal

Olympiastraße 3 Tel.: +4352668966

Auflage: 270 Stück

InfoEck Imst: kompakte Infos für junge Leute aus dem Bezirk Imst

Mit dem InfoEck Imst ist das InfoEck - Jugendinfo Tirol seit 11 Jahren in Imst vertreten. Montags, mittwochs und donnerstags von 12:00 bis 17:00 Uhr steht das Team des InfoEcks (Johannesplatz 6-8, 6460 Imst) für Fragen zur Verfügung. Geboten wird kompetente Information, Beratung und Service. Die Themen reichen von Schule und Beruf, Auslandserfahrung über Freizeitgestaltung bis zu rechtlichen und sozialen Belangen.

Vielfältig und kostenlos

Das kostenlose und breitgefächerte Angebot des InfoEcks Imst wird von Jugendlichen und jungen Menschen, Erziehungsberechtigten, LehrerInnen, Jugend-



arbeiterInnen und MultiplikatorInnen genutzt. Welche Fragen auch auftauchen, das InfoEck hilft mit Tipps, Broschüren, Informationen und Adressen weiter. Unsere Serviceangebote: Nachhilfe-, BabysitterInnen-, Ferialjob- und Praktikabörse

BabysitterInnenbörse

Du beschäftigst dich gerne mit Kindern und möchtest dein Taschengeld etwas aufbessern? Sie sind auf der Suche nach Kinderbetreuung? Die BabysitterInnenbörse des InfoEcks - ein kostenloses Service für Erziehungsberechtigte und BabysitterInnen - macht's möglich! Mithilfe der Börse bieten wir schnelle und unkomplizierte Kontaktaufnahme zwischen BabysitterInnen und Erziehungsberechtigten.

Nachhilfebörse

Lernfrust oder Lernlust? Schlechte Noten sind kein Grund zu verzagen. Mit ein bisschen Unterstützung und Tipps können Noten verbessert werden. Das InfoEck sucht nach Nachhilfegebenden, die in deiner Nähe wohnen. Du hast keine Schwierigkeiten in der Schule? Dann melde dich als Nachhilfegebender in der InfoEck Nachhilfebörse an!

Ferialjob- und Praktikabörse

Du möchtest deine Urlaubskassa auffüllen und gleichzeitig erste Arbeitserfahrungen sammeln? Du bist auf der Suche nach einem Ferialjob oder einem Praktikumsplatz? Dann nütze unsere Ferialjob- und Praktikabörse, die das InfoEck in Kooperation mit dem Arbeitsmarktservice Tirol (AMS) und der Wirtschaftskammer Tirol (WK) anbietet, und suche nach ausgeschriebenen Stellen in den unterschiedlichsten Branchen.

Aktuelle Veranstaltungen und Aktionen

Ab ins Ausland- Veranstaltung

Im Rahmen der „Ab ins Ausland“- Veranstaltungen, die regelmäßig in allen InfoEck Standorten stattfinden, berichten Jugendliche und junge Erwachsene über ihre eigenen Auslandserfahrungen. Auf die BesucherInnen der Veranstaltung warten also Informationen und Tipps aus erster Hand zum Thema Ausland.

Finde mit dem Eis am Stiel dein ideales Sommerziel: Der Monat Juni steht ganz im Zeichen der Info-Eis-Zeit. Jugendliche und junge Erwachsene erhalten an allen InfoEck- Standorten ein gratis Eis und alle Informationen für ihre Sommerpläne: Vom Ferialjob, Jugendherbergsausweis mit vielen Ermäßigungen im In- und Ausland, Au Pair bis hin zu Sprachreisen und Veranstaltungstipps. Nähere Informationen sind auf www.mei-infoeck.at zu finden sowie auf der InfoEck- Facebook- Seite www.facebook.com/InfoEck.Jugendinfo.Tirol.



Kontakt:
 InfoEck - Jugendinfo Imst
 MO, MI, DO: 12 bis 17 Uhr
 Johannesplatz 6 - 8, 6460 Imst
 Tel: 05412/66 5 00
 Mail: oberland@infoeck.at



Bildunterschrift: Das Team vom InfoEck Imst (Mag. Daniela Zangerle und Diana Krismer) hilft bei allen Fragen weiter (Fotoquelle: InfoEck).

Fortsetzung zum Bericht Spielzeug macht Urlaub

Wie in der vorigen Ausgabe berichtet, haben die Spielsachen des KIGA Karrösten in der Fastenzeit Urlaub gemacht.

Es war eine interessante Erfahrung für die Kinder und für mich, die Freispielzeiten im Kindergartenalltag ohne die gewohnten Spiel-, Bau- und Konstruktionsmaterialien zu verbringen.

In den ersten Tagen dieses Fastenzeit -Projekts wussten die meisten Kinder nicht so richtig, was sie mit den Ersatzmaterialien (Steine, Holzscheiben, Kartonrollen, Plastikbecher,..) anfangen sollten. Nach einem anfänglich zaghaften Spielverhalten entwickelte sich erst nach vielen Spielimpulsen meinerseits allmählich ein tolles Spielen. Die Kinder trauten sich dann so richtig kreativ zu sein. Ab der zweiten Projektwoche konnte ich mich dann als außenstehende Beobachterin

zurückziehen und das Spielverhalten beobachten und dokumentieren. Nach und nach wurden die Kinder immer einfallreicher und sie begannen die einzelnen bereitgestellten Materialien miteinander zu kombinieren. Manche Stationen kamen dann bei den Kindern so gut an, dass wir sie auch heute noch im Einsatz haben. Natürlich freuten sie sich nach dem Projekt auch wieder auf die „richtigen“ Spielsachen und mein Hauptziel, dass damit ein schöneres, angenehmeres Spielverhalten entsteht, ist aufgegangen.

Es war für die Kinder und für mich eine lehrreiche und interessante Erfahrung.

Am Ende der Fastenzeit färbten die Kindergartenkinder, passend zu unserem Jahresschwerpunkt „Komm mit ins Farbenland“, bunte Ostereier. Damit es ganz besondere Ostereier wurden, luden wir unseren Pfarrer Johannes zu uns in den Kindergarten ein. Er nahm diese Einladung gerne an, kam, um unsere bunten Kunstwerke zu segnen und mit den Kindern über die religiösen Hintergründe der Fasten- und Osterzeit zu reden. Pfarrer Johannes war ganz erstaunt, wie viel die Kinder bereits schon wussten und wie fleißig sie sich am Gespräch beteiligten. Er versprach uns, dass er uns wieder einmal besuchen wird. Wir bedanken uns für seine Mühe und freuen uns auf's nächste Mal!!!



G. M.



v.l.n.r: Harald Krajcic, Mathias Krabacher, Michael Thurner und Martin Thurner

Bezirksübung der Bergwacht in Roppen

Am Sonntag, 2. Juni 2013 fand in Roppen die Bezirksübung der Bergwacht statt. Der Blick aus dem Fenster empfahl den acht teilnehmenden Bergwächtern aus Karrösten wasserdichte Kleidung. Die gemütliche Wanderung mit den lehrreichen Stationen wurde nämlich nicht abgesagt, sondern nur gekürzt. Ein Imkermeister ließ uns in die Welt der Bienen eintauchen und wir erfuhren viel über das Leben, den Nutzen und die Bedeutung dieser nützlichen Insekten. Danach wurden wir bei einer Erste-Hilfe-Station im Verhalten bei Bienenstichen unterwiesen. Der gemütliche Teil der Veranstaltung fand im Kultursaal Roppen seinen gelungenen Abschluss.

Mi. Th.

80er-Feier von Erich Krabacher

Am Freitag, den 1. Juni 2013 feierte Erich Krabacher im Gasthof Trenkwald seinen achtzigsten Geburtstag im Familienkreis. Neben seinen Freunden und Verwandten gratulierten ihm auch die Musikkapelle,



die Feuerwehr und die Bergwacht zu seinem Runden. Erich war nicht nur Gründungsmitglied der Bergwacht Karrösten, sondern auch maßgeblich am Bau der Bergwachthütte beteiligt. Lange stand er unserer Einsatzstelle mit Fleiß und Geschick als Obmann vor und betreut heute noch unser Bergwachtlokal. Ein Zeichen seiner langjährigen Arbeit für die Allgemeinheit wird jedem Besteiger des Tschirgant schon aufgefallen sein. Die meisten der Steigmarkierungen stammen von unserem Kameraden und wer sich im Bereich der Bergwachthütte auf einer der Bänke eine Rast gönnt, kann sich sicher sein, dass er auf einem Werk von 's Tures Erich sitzt. Als Erinnerung an die schönen Stunden auf „seiner“ Hütte überreichte eine Abordnung seiner Kameraden ihm einen bearbeiteten 12kg-Stein vom St. Johanns-Boden. Alles Gute zum Geburtstag!

Mi. Th.

Damensauna FC Sagl-Bar

Als Lechner Christl vor 10 Jahren vom damaligen Obmann der Sagl-Bar, Praxmarer Karl, gefragt wurde, eine Runde für eine Damensauna in der Sagl-Bar zu finden, war nicht abzusehen, dass nach dieser Zeit immer noch die gleiche „Mannschaft“ von Oktober bis März jeden Freitag zum „Grombichl“ pilgern würde. Anlässlich unseres Jubiläums haben wir uns entschlossen, das erste Mal einen gemeinsamen Ausflug zu unternehmen. Leider konnte Annemarie nicht mitfahren, so traten wir sieben am Freitag, dem 12. April mit den ÖBB die Reise nach Wien an um dort am Abend das Musical „Natürlich Blond“, welches übrigens von uns allen als sehenswert eingestuft wurde, zu besuchen. Nach dem Frühstück am Wiener Naschmarkt und einem Einkaufsbummel auf der Mariahilfer Straße haben wir am Nachmittag wieder die Heimreise nach Tirol angetreten. Wir möchten uns auf diesem Weg



v.l.n.r.: Christl, Lisi, Manuela, Andrea, Birgit, Manuela, Gitti

noch beim Obmann Raffl Martin und dem Ausschuss der Sagl-Bar bedanken, die uns für diese Reise einen Obolus zukommen ließen – wir haben uns über diese Geste sehr gefreut.

B.G.

Der Männerchor gratuliert.

Der Männerchor Karrösten hatte im Juni 2013 gleich zwei erfreuliche Anlässe zum Feiern.

Am 08. Juni 2013 feierte das aktive Mitglied Karl Haller mit seiner Anemarie kirchliche Hochzeit, bei welcher der Männerchor die hl. Messe festlich umrahmte. Anschließend lud Karl Haller alle Kameraden zur Hochzeitsfeier mit gemütlichem Beisammensein in den Gasthof Trenkwalder ein.

Der zweite feierliche Anlass war der 80. Geburtstag am 17. Juni von Konrad Josef.

Als langjähriges, aktives Mitglied des Männerchores Karrösten und als Ehrenmitglied der Musikkapelle Karrösten wurde er mit einigen Gesangs- und Musikständchen überrascht.

Der Männerchor Karrösten gratuliert beiden Mitgliedern auf das Herzlichste und wünscht weiterhin viel Glück und Gesundheit!

R. P.



Jahreshauptversammlung des Krippenvereins

Der Krippenverein hielt am 13. 3. 13 die Jahreshauptversammlung ab. Obfrau Monika Knabl begrüßte alle Anwesenden, insbesondere BM Oswald Krabacher und gab einen Überblick über das abgelaufene Jahr. Nach dem Bericht des Schriftführers und des Kassiers erfolgte die einstimmige Entlastung des Kassiers. In

der Ansprache des Bürgermeisters bedankte sich Oswald für die Aktivitäten des Vereins, ging auf die Problematik eines neuen Vereinslokales ein und wünschte dem Verein alles Gute für die Zukunft.

M.H.

Frühjahrs- und Muttertagskonzert der Musikkapelle Karrösten

Wie jedes Jahr am Vorabend des Muttertags, fand das traditionelle Frühjahrs- & Muttertagskonzert der Musikkapelle statt. Nach langen und intensiven Proben

konnten wir das neu einstudierte Programm präsentieren. Mehr als 300 Musikfreunde aus nah und fern verfolgten das Konzert live im Agrarzentrum West in Imst. Unter der Leitung von Kpm. Schöpf Florian wurden wie jedes Jahr traditionelle sowie auch moderne Stücke präsentiert. Das Niveau der gespielten Stücke war sehr hoch und wurde von der Kapelle bravourös gemeistert. Nach diesem gelungenen Konzert wurde die Kapelle mit reichlichem Applaus belohnt. An dieser Stelle möchte sich die Musikkapelle bei der Bevölkerung sehr herzlich für Ihre Treue bedanken, und hofft, dass man sich öfters bei diversen Veranstaltungen wieder einmal sieht.

C. P.



Bezirks

MUSIKFEST NASSBERG

05. – 07. JULI | AGRARZENTRUM

FREITAG, 05. Juli:

- 17:00 Uhr Bewerbungseröffnung
- 21:00 Uhr Spitzenunterhaltung mit „HIGH VOLTAGE“

Eintritt: € 5,-



SAMSTAG, 06. Juli:

- Ab ca. 07:00 Uhr Bewerbungsbeginn
- Ab 13:00 Uhr Unterhaltung mit dem Duo „ARLBERGER SPITZBUAM“
- Ca. 19:00 Uhr Schlussveranstaltung mit Preisverteilung
- Aufmarsch der Musikkapelle Oetz mit anschließendem Standkonzert
- 21:00 Uhr Unterhaltung und Tanz mit der Gruppe „DIE GRUBERTALER“

Eintritt: € 5,-

DIE GRUBERTALER



 **PFEIFER**

FEST & FESTIVAL 2013 IM WEST, IMST



BERTALER



SONNTAG, 07. Juli:

- 08:30 Uhr Aufmarsch der Kapellen des Musikbezirkes Imst
- 09:00 Uhr Feldmesse – anschließend Festakt
- Im Anschluss Aufstellung zur Marschmusikwertung
- Konzerte in der Festhalle der Musikkapellen Imsterberg, Jerzens, Karres
- Ausklang mit dem Duo „ARLBERGER SPITZBUAM“

Eintritt: FREI

KARRÖSTEN



Auf zahlreichen Besuch freuen sich die Freiwillige Feuerwehr und die Musikkapelle Karrösten!


1858
Zipfer
MARKT
EIN GLAS HELLER
FREUDE

Raiffeisen 

Bürgermeister Oswald Krabacher betont in seiner Rede; dass es wichtig ist; dass ein Verein gut funktioniert.

Eine Vielzahl von Aktivitäten bieten die Grundlage, dass ein Verein zeitgemäß und erfolgreich ist.

Er bedankt sich bei Prantl Bernd und seinen Trainern

für die Arbeit mit den Kindern und der Jugend.

Erfreulich ist, dass vier Kinder in Roppen mittrainieren. Der Bürgermeister bedankt sich auch dass die Schulen den Sportplatz benützen können und wünscht ein erfolgreiches Vereinsjahr.

M. R.

Schi- und Rodeltag in Kappl FC Sagl-Bar

Nachdem der 1. Termin am 24.02. abgesagt werden musste, fand am 10.03. bei herrlichem Schiwetter unser Schi- und Rodeltag statt.

Mit 14 Erwachsenen und vier Kindern war die Beteiligung leider eher schwach.

Die dabei waren, hatten dann allerdings viel Spaß auf der Piste und beim Einkehren auf der Alm mit Live-Musik.

M. R.



FC SAGL-BAR- TISCHFUSSBALLTURNIER 2013

Am 20.04. wurde unser Tischfußballturnier ausgetragen. 12 Paare nahmen daran teil. Es wurde in zwei Gruppen gespielt, die zwei Gruppensieger kämpften dann im Finale um den Turniersieg.

Ergebnis:

1. Schöpf Daniel und Falkner Michael
2. Unterwurzacher Tobias und Raffl Martin
3. Köll Christiane und Konrad Florian
4. Krabacher Jürgen und Praxmarer Clemens
5. Krabacher Gabriel und Schöpf Manuel
6. Neuner Dominik und Lechner Cornelia

M. R.



Daniel Schöpf und Michael Falkner

Jubiläumsausflug OGV Karrösten

Vor 20 Jahren wurde der Verein für Obstbau, Gartenbau und Landschaftspflege in Karrösten gegründet.

Anlässlich dieses Jubiläums lud der Verein seine Mitglieder und auch Nichtmitglieder zu einem Ausflug zu den Bad Tölzer Rosentagen ein. Bei herrlichem Wetter starteten am Pfingstsonntag in der Früh 33 Garten- und Naturliebhaber mit dem Bus nach Bad Tölz.

Vor Ort blieb genügend Zeit zur Besichtigung der sehr interessanten Gartenausstellung mit dem Schwerpunkt „Rosen“. Man konnte sich wertvolle Anregungen für die eigene Gartengestaltung holen, es wurde auch kräftig eingekauft, und die Kameradschaft kam auch nicht zu kurz.

Die Mitglieder bedanken sich bei ihrem Obmann

Krismer Pepi für die Organisation dieses gelungenen Jubiläumsausflugs.

S. K.



Kein Sommer für Schmetterlinge.

Saukalt, Meldungen von Dauerregen in ganz Mitteleuropa, Bilder von Überflutungen und Muren. Eigentlich keine Zeit, um über Schmetterlinge etwas zu schreiben! Dennoch: In den Wiesen, in den Gärten stehen Blumen, die Stauden und Sträucher tragen Blüten – weniger vielleicht und etwas verwaschen – aber doch!

... und irgendwann gewinnt dann doch die Sonne Oberhand, alles schüttelt die Regentropfen ab und die Insekten und auch die Schmetterlinge sind plötzlich wieder da!

Der Schmetterling, über den ich diesmal berichten möchte, ist vorsichtig. Er kennt wohl die Wetterkapriolen im Frühling und Frühsommer und erscheint daher erst im Juli.

Es ist ein kleiner Schmetterling mit 35 – 38 mm Flügelspannweite, den vor allem die Kinder gerne mögen, das Blutströpfchen oder Sechsfleckwidderchen (*Zygaena filipendulae*). Das Blutströpfchen fällt

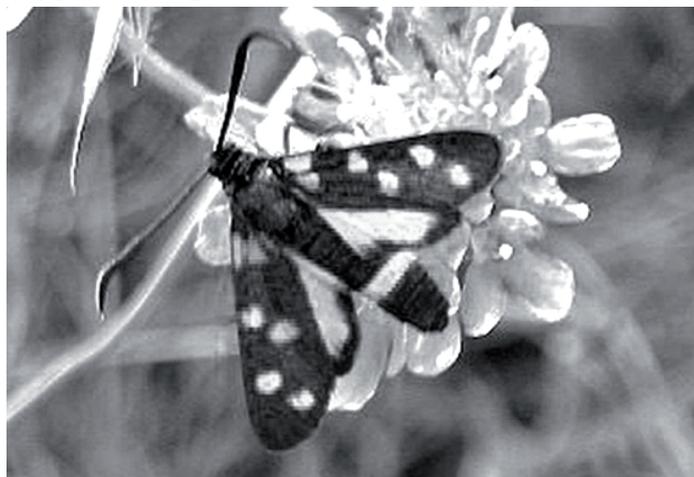


Bild: Walter Müller

durch seine leuchtend rote Farbe auf, den roten sechs Punkten auf den schwarzen Vorderflügeln (daher sein Name), den roten Hinterflügeln und dann noch einem ebenso roten Band um den Hinterleib! Männchen und Weibchen sehen gleich aus. Richtig hübsch sieht der kleine Schmetterling aus, dabei trägt er sein, für uns, gefälliges Kleid nicht um zu gefallen, sondern um seinen Feinden zu signalisieren, daß er giftig und daher ungenießbar ist.

Das Blutströpfchen kommt in weiten Teilen Mitteleuropas vor. Es kann bis in Höhen von 3500 m leben.

Eigentlich ist das Blutströpfchen ein Nachtfalter, es hat sich jedoch dafür entschieden am Tag aktiv zu sein (das kennen wir schon vom Taubenschwänzchen).

Das Blutströpfchen fliegt im Juli und August, das Weibchen legt dann seine Eier an der Futterpflanze ab, das ist Hornklee oder Kronwicke.

Nach ca. 3 Wochen schlüpfen die Raupen, fressen, solange etwas zu fressen da ist und überwintern.

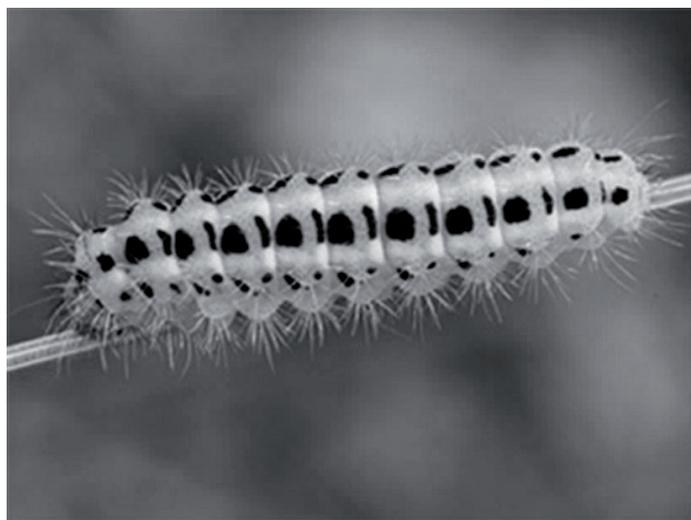


Bild: B. Krüger

Im darauffolgenden Jahr, so ab Juni, beginnen sie wieder zu fressen, setzen die Entwicklung fort, verpuppen sich um zum Schmetterling zu werden.

ABER: Nicht alle Raupen tun das.

Einige finden, dieses Jahr ist nicht besonders gut für Blutströpfchen und verpuppen sich nicht, überwintern noch einmal, um sich erst im darauffolgenden Jahr zu verpuppen und zum Schmetterling zu werden.

Eine der Strategien, wie die Natur versucht, sicher zu stellen, dass Tierarten überleben!

Das Blutströpfchen hat zahlreiche Unterarten, die sich in der Anzahl der Punkte, den Futterpflanzen und etwas auch in der Farbe unterscheiden. Bei uns überwiegen die hübschen roten!

Wenn dann der Sommer kommt – für einige Wochen kommt er bestimmt-, dann könnt ihr sie sicher auf Wanderungen oder im Garten beobachten, die Blutströpfchen!

K.W.

Hochzeit OBM Raffl Daniel & Barbara

Am 1. Juni feierten unser Zugskommandant OBM Daniel Raffl und seine Barbara ihre Hochzeit. Eine Abordnung der FF Karrösten ließ es sich nicht nehmen, ihnen vor Ort alles Gute zu wünschen. Nun gratuliert die gesamte FF Karrösten und wünscht eine glückliche gemeinsame Zukunft.

R. E.



Florianifeier



Bezirkskommandofahrzeug, KDO Karrösten, ein Transportfahrzeug der Gemeinde und ein Stromerzeuger geweiht. Außerdem wurden durch Bürgermeister Oswald Krabacher und Bezirkskommandant Klaus Raffl drei Kameraden für ihre langjährigen Tätigkeiten geehrt:

OBM Daniel Raffl	25- jährige Mitgliedschaft
ABI Josef Raffl	70- jährige Mitgliedschaft
HLM Markus Pechtl	30- jährige Tätigkeit im Ausschuss, wofür er eine geschnitzte Holzfigur des Hl. Florian erhielt.

Am 4. Mai 2013 fand die Florianifeier der FF Karrösten statt. Gemeinsam mit der Musikkapelle marschierten wir zur Pfarrkirche, wo die Messe zu Ehren des Hl. Florian mit unserem Pfarrer DDr. Johannes Laichner gefeiert wurde. Beim Mehrzweckgebäude wurden heuer mehrere Fahrzeuge, darunter das neue

Anschließend fand im Gasthof Trenkwald der Kameradschaftsabend statt.

R. E.



Dorfreinigung

70 Hände, jung und alt hatten alle stundenlang zu tun, um den achtlos in die freie Natur entsorgten Müll wieder einzusammeln. Beim Sammeln dieses Drecks kommen dem einen oder anderen schon mal böse Gedanken - warum tu ich mir das an? Aber nach getaner Arbeit freuen sich alle, wenn sie an den sauberen Wegrändern vorbei gehen und sind stolz, einen wertvollen

Beitrag für unser Dorf geleistet zu haben.

Ich hoffe, dass speziell den vielen jungen Helfern diese Sammlung im Gedächtnis bleibt und sie auch in Zukunft für ein sauberes Dorf sorgen werden. Jene Fast-Food-Generation, die die Reste des Junkfood auf dem Nachhause Weg einfach aus dem Autofenster

entsorgt, soll sich die Zeilen von Michael Thurner zu Herzen nehmen. Im Übrigen lade ich diesen Teil unserer Dorfbevölkerung recht herzlich zur nächsten Dorfreinigung ein. Meinem Gefühl nach müssten wir dann mindestens 140 Hände zum Sammeln haben. Nach getaner Arbeit lud die Gemeindeführung alle Müllsammler zum Essen in den GH Trenkwald ein. Vielen Dank an jene, die mitgeholfen haben.

G. F.

Ein Dankeschön und zwei Tipps!

Ein großes Dankeschön an all jene Benützer der Karörter Straßen, die ihren Abfall nicht über das Autofenster, sondern in den dafür vorgesehenen Behältnissen entsorgen.

Ein Tipp für diejenigen, die glauben, dass sich McDonalds-Sackerln, Aludosen, Flaschen, Restmüll und ähnlicher Abfall in Straßennähe am wohlsten fühlen: Werft die Dinge nicht zu weit aus dem Fenster und wenn möglich bergseitig! Dort sind sie leichter zu finden und leichter aufzulesen!

Beim Durchkämmen der steilen Straßenböschungen nach Müll lässt der Funfaktor zwischen den Stauden nämlich sehr schnell nach!

Noch ein Tipp: Am besten für die Umwelt und unser Dorfbild wäre es, euren Müll durch das geschlossene Autofenster zu entsorgen. Begründungen hierfür erspare ich mir.

Mi. Th.



Obstbaumschnittkurs

Der Verein für Obst- und Gartenbau organisiert immer wieder Fortbildungsveranstaltungen für seine Mitglieder, auch Nichtmitglieder sind selbstverständlich willkommen.

Am Freitag, 5.4.2013 trafen sich am frühen Nachmittag zehn interessierte Hobbygärtner im Obstanger der Weberei Schatz zu einem Schnittkurs für alte Obstbäume. Unter der fachkundigen Anleitung des Referenten

Bruno Schlierenzauer wurde ein alter Apfelbaum mit Motorsäge, Handsäge und Baumschere zurecht gestutzt. Nach fast zweistündiger Arbeit war der Baum, wie auf den Fotos ersichtlich, nicht mehr wiederzuerkennen.

Beim Fachsimpeln im Gasthof Trenkwald fand die interessante und lehrreiche Veranstaltung einen gemütlichen Ausklang.

S. K.



Der Apfelbaum im Obstanger vor



während



und nach dem Schnitt



Wir gratulieren ...



Daniele und Johann Köfler zu Goldenen Hochzeit



Paula Riha
zum 85. Geburtstag



Anna Thurner
zum 95. Geburtstag



Josef Konrad
zum 80. Geburtstag



Erich Krabacher
zum 80. Geburtstag



Margaretha Praxmarer
zum 85. Geburtstag

Von Karrösten Parkplatz
ca. 1 h Gehzeit!

ALMFEST
15. August 2013
(Ausweichtermin bei Schlechtwetter 18. August 2013)
Auf euren Besuch freuen sich Elke und Reinhold

FEIERN SIE MIT UNS! Familien, Vereine
oder Gruppen bis 20 Personen.
Rechtzeitige Voranmeldung!

NEU! Karröster Alm T-Shirts und Caps!
Ab sofort täglich geöffnet!

TEL: 0664/508747

Aktuelle Infos finden Sie auf: facebook



Foto: Karl Heinz Oppl



Foto: Karl Heinz Oppl



Foto: Günter Flür